des *Hydr. sanmarki* Sahlb. mit. Diese Arbeit kam mir erst am Ende des Jahres 1919 zu Gesicht und sie veranlaßt mich, meine in der Hauptsache gleichen Erfahrungen bekannt zu geben.

Kellner schreibt auf Seite 21 seines „Verzeichnisses der Käfer Thüringens" vom Jahre 1873: „*Hydroporus sanmarki* Sahlb. Im Thüringer Walde in der Leina, oft an dem Wehr bei der Steigermühle sitzend." Diese Notiz veranlaßte mich, an der genannten Oertlichkeit nach dem Käferchen zu suchen Am Wehre habe ich es nie sitzend gesehen. Am Morgen des 9. Juli 1905 kniete ich am Rande des Baches und spähte lange ohne Erfolg in das klare Wasser. Da kam gegen 10 Uhr morgens die Sonne hinter den Wolken hervor und bald darauf huschten einige *H. sanmarki* und bald immer mehr zwischen den Steinen des Bachgrundes hervor. Ich war mit einem Teesiebchen bewaffnet und fing innerhalb von zwei Stunden gegen 60 Stück der begehrten Art. Im folgenden Jahre fischte ich am 2. September bei Wandersleben, im Gebiete der „Drei Gleichen", in der Apfelstedt nach Wasserkäfern. Der Grund des Flüßchens war auch mit Steinen bedeckt und ich zog das starke Netz durch den steinigen Grund. Wenn der Netzbeutel zum guten Teile mit Steinen gefüllt war, las ich die Steine heraus und sah den übrigen Inhalt nach Käfern durch. *H. sanmarki* Sahlb. war in großer Zahl vorhanden, so daß ich ohne Mühe in kurzer Zeit mehr hätte erbeuten können als im vorhergehenden Jahre im Thüringer Walde. Unter denselben Verhältnissen und auf dieselbe Art und Weise fing ich die Art am 22. Juli 1914 in den Seealpen und zwar im Vésubiebache bei St. Martin de Vésubie.

Zum Schlusse möchte ich mir erlauben, zu einer Bemerkung der Herren Buhk und Baur einen leisen Zweifel beizufügen. Sollten die im Harz mit *H. sanmarki* in einzelnen Exemplaren mitgefangenen *Deronectes* nicht vielleicht *D. elegans* Strm. gewesen sein? Diese Art fing ich auch wiederholt mit *H. sanmarki* an ein und derselben Oertlichkeit. Da ich schon dreimal im Tausche statt *D. 12-pustulatus* F. *Hydroporus elegans* Strm. bekam, eine Verwechslung also schon wiederholt beobachtet worden ist, so wäre mir eine Antwort auf meine Frage sehr erwünscht. Am angenehmsten wäre mir die Mitteilung, daß wirklich *Deronectes 12-pustulatus* F. damals im Harz mitgefangen wurde.

Otto Rapp, Erfurt.

Literatur-Referate.

Es gelangen gewöhnlich nur Referate über vorliegende Arbeiten aus dem Gebiete der Entomologie zum Abdruck.

Neuere entomologische Literatur. I.

Von **H.** und **W. Stichel,** Berlin.

Knörzer, A. Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Kleintierwelt der Eichstätter Gegend. — Wissenschaftl. Beilage zum Jahresberichte der [Königl.] Realschule Eichstätt 1913/14. Eichstätt 1914.

Die Arbeit ist dem Bestreben entsprungen, denjenigen, welche sich für die überaus reiche und eigenartige Tierwelt des Jurazuges und die Probleme der Tiergeographie interessieren, Anhaltpunkte für weitere Forschungen zu geben. In der Einleitung wird die geographische Lage und das Aussehen der durch die klimatischen Verhältnisse begünstigten Eichstätter Gegend unter Beigabe von Temperatur- und Niederschlagstabellen geschildert. In der Zusammenstellung sind vorwiegend diejenigen Formen berücksichtigt, welche bezüglich ihrer geographischen Verbreitung und ihrer biologischen Verhältnisse Interesse bieten, und zwar aus den Ordnungen Mollusken, Insekten und Arachnoiden. Unter den Insekten interessieren an dieser Stelle die Lepidopteren, die einen verhältnismäßig belangreichen Raum der Arbeit beanspruchen Den meisten ausgewählten Arten werden Anmerkungen über Lebensweise, Entwicklungsgeschichte u. a. gewidmet, wodurch die Arbeit eine besondere Beachtung verdient. Interessant ist das Auftreten von *Arctia maculosa* Germ. im Morsbacher Talgrund. Von verwandten Arten fliegt dort auch *Deiopeia pulchella*. Interessante und seltene Arten stellen auch die Zygaeniden. *Z. achilleae* ist zahlreich an sonnigen Abhängen, sie hat eine ähnliche Verbreitung wie *Endrosa roscida*; *Z. transalpina astragali* Bkh. ist im Spätsommer um Eichstätt eine der häufigsten Zygaenen u. a. m. Ueber Microlepidopteren war es nicht möglich, genaueren Aufschluß zu geben. Der

letzte Teil der Arbeit bringt die Zusammensetzung der Fauna des Eichstätter Jura nach mediterranen, atlantischen und pontischen Arten. Auffallend ist die Zahl der südlichen Formen, für deren Einwanderung hauptsächlich das Donautal in Betracht kommt. Auch etwas alpinen Einschlages kann sich die Eichstätter Fauna rühmen. H. St.

Knörzer, A. Beiträge zur Kenntnis der mittelfränkischen Insektenfauna. — Wissenschaftl. Beilage wie vor 1917/18, Eichstätt 1918.

Diese Beilage des Schulberichtes zerfällt in 3 Teile: 1. Zusammenstellung der um Eichstätt vorkommenden Tagfalter und Schwärmer, 2. Systematisches Verzeichnis der im Bezirke Eichstätt beobachteten Schaben und Heuschrecken, 3. Zusätze und Berichtigungen zur wissenschaftlichen Beilage des Schulberichts 1913/14 (s. vor.).

An dieser Stelle sei nur des 1. und 3. Teiles, soweit er sich auf die Schmetterlinge bezieht, gedacht. Die Zusammenstellung zu 1 enthält etliche 1914 noch nicht erwähnte bemerkenswerte Erscheinungen und ergänzt die Arbeit des entomologischen Vereins Nürnberg „Macrolepidopteren Mittelfrankens". Bemerkungen über Erscheinungszeiten, über Biologie und Verbreitung gereichen auch dieser Zusammenstellung zum Vorteil. Von *Parnassius apollo* wird erwähnt, daß er sich in 2 Rassen findet: v. *meliculus* (recte *melliculus*) und v. *pseudonomion*. Als Rasse im Sinne einer systematischen Einheit kann indessen nur erstere Form betrachtet werden, während *pseudonomion* eine im gesamten Fluggebiet der Art wiederkehrende Zustandsform ist. Der Frage der Artunterscheidung von *Satyrus hermione* L. und *alcyone* Schiff., die zwar nicht in größerem Umfange Eichstätts, aber in benachbarten Gebieten zu finden sind, widmet Verfasser einige Worte, „man wäre fast geneigt, *alcyone* als die „nördlichere Form" von *hermione* zu betrachten. Unter den Sphingiden erregt u. a. *Daphnis nerii* L. Interesse, die in besonders großen Exemplaren aus Raupen an Oleanderstöcken des Eichstätter Pfarrgartens erzogen worden ist. In den „Zusätzen" beschränkt sich Autor auf die Angabe gewisser Eigentümlichkeiten der Eichstätter Zygaenen, von den fast alle in Süddeutschland möglichen Arten dort vorkommen. Diese Angaben dürften bei Spezialisten in dieser interessanten und in ihrem systematischen Zusammenhang teilweise noch recht unsicher analysierten Familie [recte *Anthroceridae*] besondere Aufmerksamkeit erwecken. Jedenfalls wird die Wissenschaft dem Verfasser Dank wissen, daß er sich durch seine Veröffentlichungen an der Lösung zoogeographischer Fragen nicht nur bezüglich der Schmetterlinge, sondern auch anderer niederer Tiere erfolgreich betätigt. H. St.

Czižek, Karl. Beiträge zur rezenten Fauna der mährischen Höhlen. I. Teil. — Zeitschr. d. mähr. Landesmuseums, 15. Bd., p. 13—58. Brünn, 1916.

Anregung zu dieser Arbeit hat das Verzeichnis der von Absolon in den Höhlen des Mährischen Karstes gesammelten Dipteren von M. Bezzi (Atti Soc. Ital. Sc. Natural. v. 46) gegeben, in dem eine Anzahl Fliegenarten aufgeführt wird, deren Vorkommen in Höhlen als reiner Zufall zu betrachten ist. Gerade diese Funde erregten das Interesse des Autors, der dann einige größere und eine Reihe kleinerer Höhlen des mittleren und südlichen Teiles des Mährischen Karstes in verschiedenen Jahreszeiten eingehend in Beziehung auf den Bestand an Dipteren untersuchte. Der Arbeit sind einfache Pläne der besuchten größeren Höhlen beigegeben, diese selbst kurz beschrieben, da es von größter Wichtigkeit ist, die Lokalität genau zu kennen, um die Funde zu erklären, so z. B. das Vorkommen von Chironomiden in der in ganzer Länge von einem Bache durchflossenen Ochoser Höhle, der von außen her in dieselbe eintritt und wahrscheinlich als Zuführungsgang den Larven dieser Mücken dient. Eine weitere interessante und wichtige Frage ist die nach dem Ursprunge der Dipterenfauna der mährischen Höhlen. Keine der für die Höhlen typischen Fliegen hat Verfasser außerhalb im Umkreise der Höhleneingänge, ja nicht einmal unmittelbar vor denselben getroffen, die Annahme, daß viele Dipteren die Höhlen als Schutz gegen Witterungsunbilden aufsuchen, kann Verfasser nicht bestätigen. Zur Lösung der Frage, welche Dipteren in der Nähe der Höhlen oberirdisch leben, müßten allerdings noch eingehendere Untersuchungen angestellt werden, da angenommen werden kann, daß fast alle Höhlenfliegen auf der Oberfläche eine hypogaee Lebensweise führen und das Auffinden in ihren Schlupfwinkeln große Sorgfalt erfordert. Erinnert wird an das Auffinden der seltenen *Scoliocentra villosa* in Dachsbauen und anderer Dipteren in Maulwurfsnestern. Gelegentlich der Höhlen-

beschreibungen wird der Lebensgewohnheiten der darin lebenden Fliegen gedacht. Im großen und ganzen kommen dieselben Familien in Betracht, die auch aus anderen Höhlen bekannt sind, es fehlen u. a. aber solche Arten, die sonst in den Grotten nördlicher Breiten fast regelmäßig angetroffen werden, so *Macrocera fasciata* und *Heteromyiella atricornis*. Das folgende Verzeichnis der aufgefundenen Dipteren ist familienweise gegliedert, wobei die Arten morphologisch und biologisch behandelt und mit Fangdaten und genauen Fundorten registriert sind. Hervorzuheben sind die Betrachtungen über das mangelnde Flugvermögen der Sciariden, die Auffindung der verschollenen *Epidapus atomarius* Deg. und eine Anzahl auf Seite 54 der Arbeit als neu für die Höhlenfauna Mährens verzeichneter Arten, deren 42, wenn hierin auch etliche enthalten sein mögen, die nicht streng als Hemitroglophile im Sinne Schmitz' zu betrachten sind. Zum Schluß gibt der Autor noch eine Zusammenstellung über die Verteilung der aufgeführten Arten auf die einzelnen Höhlen. H. St.

Schneider-Orelli, O. Temperaturversuche mit Frostspannerpuppen, *Operophthera brumata* L. — Mitteil. der Entomologia Zürich und Umgebung, 1916, p. 134—152.

Die Tatsache, daß unter alpinen klimatischen Verhältnissen die sommerliche Entwicklungsphase bei Tieren und Pflanzen zu Gunsten einer längeren Winterruhe verkürzt werden kann, ist bekannt. Bei *O. brumata* liegt aber die Eigentümlichkeit darin, daß nur das ruhende Puppenstadium der Abkürzung unterworfen zu sein scheint. Es scheint ferner, als wenn der frühere Eintritt herbstlicher Abkühlung der auslösende Reiz sei, der das Ausschlüpfen zur Folge hat. Wenn nun, wie es Tatsache ist, bei überwinternden Puppen vermehrte Wärmezufuhr das Ausschlüpfen beschleunigt, sollte man annehmen, daß bei *O. brumata* eine vermehrte Abkühlung den gleichen Erfolg hätte. Diese viel verbreitete Ansicht wird durch die Versuche Schneider-Orellis nicht bestätigt, im Gegenteil, andauernde starke Abkühlung wirkt auf *brumata*-Puppen entschieden entwicklungshemmend, im Prinzip verhalten sie sich darin also nicht anders als die überwinternden Puppen anderer Schmetterlingsarten. Das Erscheinen der Falter ist demnach nicht einfach die Folge einer starken herbstlichen Abkühlung, sondern der Abschluß komplizierter physiologischer Reifungsprozesse. Die Versuche wurden dergestalt ausgeführt, daß Parallelzüchtungen in Wädenswil (480 m) und auf dem Großen St. Bernhard (2473 m) eingerichtet und künstliche Temperaturversuche angestellt wurden. Ueber das Ergebnis dieser Züchtungen liegen genaue Aufschreibungen vor, aus denen hervorgeht, daß die Dauer des Eizustandes in tieferen Lagen gegen $5^1/_2$ Monate, im Gebirge noch mehr beträgt, durch hohe Temperatur aber bis auf den fünften Teil verkürzt werden kann, auch das Raupenstadium läßt sich bei erhöhter Temperatur bedeutend reduzieren. Dagegen ist es nicht gelungen, die Puppenruhe (im Tal etwa 5 Monate) auch nur annähernd in entsprechendem Maße abzukürzen. Künstliche wie natürliche Temperaturerniedrigung rief wiederholt eine deutliche, wenn auch nicht sehr bedeutende Verzögerung des Schlüpfens der Falter hervor. Die Veröffentlichung dieser Versuche geschah mit der Absicht, zur Lösung des interessanten Problems, die der Zukunft noch vorbehalten ist, Stoff zu liefern. H. St.

Stiller, Victor. Ueber das Vorkommen und Fang kroatischer Ameisengäste und anderer Käfer (mit Beschreibung einer neuen *Agrilus*-Form). — Entomol. Blätter, v. 14, 1918, p. 126—136.

Eine anschauliche und für Käfersammler lehrreiche Darstellung der Sammeltätigkeit des Verfassers in den Wäldern von Maksimir nächst Zagreb, wobei dieser nicht nur mit einem besonderen Fangapparat nach Winkler & Wagner hantierte, sondern auch durch künstliche Veränderungen der Nachbargebiete schwer zugänglicher Ameisennester deren Siedelung vergrößerte und für ein erfolgreiches Gesiebe herrichtete. In der Aufzählung der hierbei und in anderen Fällen der Tätigkeit mit dem Käfersieb gesammelten Arten ist mancher interessanter Fund zu verzeichnen und die Schilderung biologischer Verhältnisse der Ameisenkäfer wie ihr Verhalten beim Aussieben ergibt wichtige Fingerzeige für den auf diesem Gebiet weniger erfahrenen Käfersammler. Zur ausgiebigen Wertung hohler Bäume empfiehlt Verfasser vorheriges Abklopfen des Stammes, um die an den Wänden kriechenden *Ptinus*-Arten dem Gesiebe zuzuführen. Bemerkungen über den Fang und die Lebensgewohnheiten anderer Coleopteren

seines Sammelgebietes und die Beschreibung einer neuen unter der „Stammform" vorkommenden „Varietät": *Agrilus elongatus* var. *maksimirus* beschließt die kurzweilige Schrift. H. St.

Reichert, Alex. Entomologisches aus Miltitz 1917, 1918, 1919. — Bericht von Schimmel & Co, Miltitz bei Leipzig, 1918, p. 168—176; 1919, p. 185—193; 1920, p. 152—161.

Verf. stellt die auf den Oelpflanzenkulturen der obigen Firma lebenden Insekten fest und beobachtet ihre Lebensweise, besondere Berücksichtigung finden hierbei die Schädlinge. Es werden untersucht: Rosa damascena Miller, R. rubiginosa L., Artemisia absinthium L., A. dracunculus L., Apium graveolens L., Petroselinum sativum Hoffm., Lavandula vera D. C., Hyssopus officinalis L., Mentha piperita L., Viola odorata L., Archanglica officinalis Hoffm., Anethum graveolens L., Ruta graveolens L. Die Untersuchungen sind sehr gewissenhaft ausgeführt und die Ergebnisse sind von Interesse für jeden Entomologen. U. a. wird das Vorkommen von *Heliothis scutosa* Schiff., deren Raupen auf Artemisia dracunculus vorkamen, für die Gegend von Leipzig endgültig sichergestellt. Verf. berichtet auch von Wanderflügen einer Libellenart (*Libellula 4-maculata* L.?) und einer Fliegenart (*Chlorops didyma* Zett.). W. Stichel jr.

Lampert, Prof. Dr. K. Das Leben der Binnengewässer. Dritte, vermehrte, vom Verfasser noch selbst besorgte Auflage. Nach dessen Tode durchgesehen und herausg. von Prof. Dr. R. Lauterborn, Karlsruhe. — Lief. 1—5, p. 1—240, Pl. I—VI, Fig. 1—114. Verlag Chr. H. Tauchnitz, Leipzig. Vollständig in etwa 18 Lieferungen zu je 2,— M.

Mit diesem Werk hat es der Verfasser verstanden, eine angenehme Lektüre mit einem Lehrbuch aquatiler Zoologie so zu verbinden, daß der Leser den Zeilen mit Spannung folgen muß. Den Laien kann es ebenso erfreuen, wie den Wissenschaftler Nutzen bringen. Was die äußere Ausstattung anbetrifft, so kann gesagt werden, daß das Papier und der Druck gut ist. Ganz besonders sei auf die Tafeln und Figuren hingewiesen, die ganz ausgezeichnet ihre Bestimmung erfüllen. — Die vorliegenden Lieferungen gliedern sich in eine kurze Einleitung, einen geschichtlichen Ueberblick und den systematischen Teil. Der letztere umfaßt die Moostierchen (*Bryozoa*), die Weichtiere (*Mollusea*), die Insekten (*Insecta*), die Spinnentiere (*Arachnoidea*) und die Krebstiere (*Crustacea*) z. T. Es wird die Anatomie und Biologie der einzelnen Tiere besprochen und auch zoogeographische und phylogenetische Fragen finden Berücksichtigung. In den Text sind Tabellen eingefügt, mit Hilfe deren man die Gattungen aller Wassertiere bestimmen kann. — So bringt dieses Buch alles, was einem Naturliebhaber zur Unterhaltung, Belehrung, Erforschung und Anregung dienen kann.

W. Stichel jr.

Duzee, Edward P. van. Catalogue of the Hemiptera of America North of Mexiko excepting the *Aphididae*, *Coccidae* and *Aleurodidae*. — Berkeley 1917. University of California Publications, Entomologie. Vol. 2, pp. I—XIV, 1—902. Preis: brosch. 5 Dollar, geb. 5 Doll. 50 Cts.

Während des Krieges wurde von dem bekannten Verfasser ein umfassendes Werk fertiggestellt, das eine bedeutende Lücke in der hemipterologischen Literatur ausfüllt. Das Fehlen eines Katalogs über nordamerikanische Hemipteren erschwerte die Bearbeitung der Tiere in hohem Maße, das Erscheinen eines solchen kann man mit großer Freude begrüßen, umsomehr, als der Katalog sehr gut durchgearbeitet ist, er enthält insgesamt 3198 Arten, deren jede mit Fundortsangaben versehen ist. In der Anordnung ist der Verfasser den schon bekannten Katalogen von Oshanin, Kirkaldy, Lethierry & Severin gefolgt; die Reihenfolge der jedem vorkommenden Namen beigefügten Literaturzitate lassen die Geschichte der Arten sogleich erkennen. Die dabei eingeführten Zeichen sind am Schluß der Einleitung erklärt. In der Einleitung werden ferner Fragen systematischer und nomenklatorischer Art eingehend erörtert. Besonderen Wert hat der Verfasser auf die Fixierung der Gattungstypen gelegt, die er von Mr. O. F. Cook übernommen hat. Die Bezeichnungen sind die folgenden: Orthotype für eine gelegentlich der Originalbeschreibung bestimmte Gattungstype; Haplotype für eine Type, die nur durch eine Art repräsentiert wird; Logotype für eine Gattungstype, die von einem späteren Autor durch Aufteilung oder auf andere Weise bestimmt worden ist; Pseudotype für eine irrtümliche Typenbezeichnung.

Nicht zu unterschätzen ist fernerhin das Literaturverzeichnis, das rund 500 Zeitschriften und Einzelpublikationen enthält. Es folgt ein Index der Gattungen und höheren Gruppen und ein zweiter der Arten. W. Stichel jr.

Jensen-Haarup, A. C. Taeger (Hemiptera-Heteroptera). — Danmarks Fauna 12 (1912), 171 Abb. im Text, p. 1 300. Preis 4 Kr. 50 Oere.

Jensen-Haarup, A. C. Cikader (Hemiptera-Homoptera). — Ibid. 24 (1920), 79 Abb. im Text, p. 1—180. Preis 6 Kr. 50 Oere. G. E. C. Gads Forlag, Kopenhagen.

Die beiden handlichen Bücher in Klein-Oktav zeichnen sich durch ihren klaren Druck und instruktive Figuren besonders aus. Der Text ist in dänischer Sprache abgefaßt, die vorkommenden lateinischen Namen sind mit Betonungszeichen versehen. Das Vorwort enthält eine umfassende Einführung in die Anatomie, kurze Bemerkungen über Biologie und Systematik der Hemipteren. Es schließen sich hieran an die Bestimmungschlüssel für Subordnungen, Familien. Gattungen und Arten. Jede Gattung und Art erhält ihre kurze, aber treffende Diagnose, die durch eine Figur erläutert ist. Eine sichere Bestimmung der Tiere wird dadurch gewährleistet. Die Einteilung der Heteropteren ist so gewählt, daß die Hydrocorisen (*Corixidae*, *Notonectidae*, *Nepidae*, *Naucoridae*) vor die Geocorisen gestellt wurden; auch innerhalb der letzteren ist die systematische Reihenfolge der Familien eine andere als die bisher giltige. Die Einteilung der Homopteren zeigt kaum eine Aenderung. Die beiden Bände erfüllen ihren Zweck, die Kenntnis der dänischen Fauna zu verbreiten und dürften jedem Hemipterologen sehr zu empfehlen sein. W. Stichel jr.

Die cecidologische Literatur der Jahre 1911—1914.

Von **H. Hedicke**, Berlin-Steglitz.

(Fortsetzung aus Heft 1—3, Bd. XV, 1919/20).

Swanton, E. W., New and rare British Plant Galls. — Journ. Bot. 50, London, p. 283—4.

Verf. verzeichnet *Eriophyes geranii* (Can.) auf Geranium lucidum und *E. rubiae* Nal. auf Rubia peregrina als neu für England.

Taylor, T. H., Cabbage Top in Swedes. — Univers. Leedes Bull. 82, p. 8—21, 5 tab., 11 fig.

Verf. behandelt ausführlich die Lebenswelse von *Contarinia nasturtii* Kieff., Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel.

Theobald, F. V., The aphids attacking Ribes, with descriptions of two new species. — Journ. Econ. Biol. 7, p. 94—116, 2 tab., 14 fig.

Behandelt die auf den verschiedenen Arten der Gattung Ribes vorkommenden Blattläuse. Von cecidogenen Arten werden *Aphis grossulariae* Kalt., *Macrosiphum lactucae* Schrk., *Rhopalosiphum lactucae* Kalt., *Myzus ribis* L. und *Schizoneura ulmi* L. behandelt.

Toepffer, A., Bestimmungsschlüssel für die europäischen Weidengallen (Salixcecidien) nebst Angabe der Arten und Hybriden, auf denen sie gefunden wurden und ihrer geographischen Verbreitung. — Salicologische Mitteilungen 5, München, p. 221—32.

Ein sehr wertvolles Hilfsmittel zum Bestimmen der oft nur schwer unterscheidbaren Weidengallen. Es werden nicht weniger als 76 Cecidien aus Europa festgestellt.

Toepffer, A., Kleiner Beitrag zur Kenntnis arktischer Weidengallen. — Marcellia 11, Avellino, p. 101—3.

Verzeichnis von 10 meist bekannten Gallen auf neuen Substraten. Fundorte sind Archangelsk, Halbinsel Kola und Vardö. Eine *Pontania*-Galle, die der von *P. salicis* Christ (= *viminalis* L. Ref.) sehr ähnlich ist, aber der Blattspreite in etwa 4 mm breiter Fläche aufgewachsen ist, ist neu.

Toepffer, A., Zweiter Beitrag zur Kenntnis arktischer und russischer Weidengallen. — Marcellia 11, Avellino, p. 236—40.

Verzeichnis weiterer 21 Cecidien auf neuen Weidensubstraten verschiedener Herkunft.

Trotter, A., Contributo alla conoscenza delle galle della Tripolitania. — Marcellia 11, Avellino, p 236—40.

Beschreibung von 20 meist bekannten tripolitanischen Zoocecidien. Neu ist *Aulax hypecoi* n. sp., welche die Früchte von Hypecoum geslini Coss. et Kral. deformiert.

Uffeln, K., *Epiblema foenella* L. und ihre Varietäten. — Zschr. wiss. Ins.-Biol. 8, Husum, p. 133—7.

Nach einer Erörterung der Variabilität der genannten Art gibt Verf. seine Beobachtungen über Lebensweise und Entwicklung des Falters bekannt.

*Ventallo. D., Notes cécidologiques. — Bull. Inst. Catal. Hist. Nat. 4, Barcelona, p. 164.

Wüst, V., Die Gallen und ihre Erzeuger. — Ent. Zschr. 26, Frankfurt a. M. p. 19—20.

Verf. berichtet über die Schwierigkeit der Aufzucht vieler Cecidozoen und die von ihm meist mit gutem Erfolg angewandte Methode der Züchtung an der lebenden Pflanze.

Wüst, V, Studien an *Cecidomyia rosaria* Lw. und *albipennis* Wz. — Ent. Zschr. 25, Frankfurt a. M., p. 247—8.

Verf. behandelt die Verbreitung von *Rhabdophaga rosaria* Lw. an den verschiedenen Substraten und beschreibt die oft stark abweichenden Formen der auf diesen hervorgerufenen Gallen. Die Art tritt stellenweise in der Südpfalz schädigend auf. Die zweckmäßigste Bekämpfungsart ist das Absammeln der Gallen im Herbst.

1913.

Aulmann, G., Psyllidarum Catalogus. — Berlin, W. Junk, 92 pp.

Systematisch-synonymisches Verzeichnis aller bis 1912 beschriebener Psylliden mit Angabe der Substrate, Verbreitung und Literatur.

Baudyš, E., Ein kleiner Beitrag zu den Gallen von Kärnten. — Soc. ent. 28 Stuttgart, p. 97, 1 fig.

Beschreibung von 5 kärntnischen Zoocecidien. Neu sind: eine Stengelschwellung an Biscutella laevigata L. durch *Ceuthorrhynchus* sp. und eine Blättchenfaltung an Oxytropis campestris Dc. durch eine Cecidomyide.

Baudyš, E., Neue oder seltene Gallenwirte. — Soc. ent. 28, p. 97.

Liste von acht z. T. neuen Gallensubstraten aus Skandinavien, Istrien und Galizien.

Baudyš, E., Příspěvek k rožsíření hálek v Chorvatsku (Ein Beitrag zur Verbreitung der Gallen in Kroatien.) — Casopis 10, Prag, p. 119—21.

Verf. verzeichnet 36 Cecidien von verschiedenen Fundorten in Kroatien. Acer obtusatum W. K. ist ein neues Substrat für *Pediaspis aceris* Först.

Baudyš, E., Příspěvek k rozšíření mimočeských hálek. — Casopis 10, Prag, p. 29—33. (Tschechisch.)

Verzeichnis von 38 Zoocecidien aus Dalmatien.

Baudyš, E., Prilog poznavanju šiški Dalmacije. (Beitrag zur Kenntnis der Gallen von Dalmatien.) — Glasn. Zemal. Muz. u Bosn. i Hercegov. 25, p. 553—8, 3 fig. (Tschechisch.)

Verzeichnis und Beschreibung von weiteren 43 Cecidien aus Dalmatien. Neu sind: eine knotige Stengelschwellung durch Dipteren an Allium flavum L. eine Sproßspitzendeformation an Cerastium grandiflorum W. K. durch Cecidomyiden, ein gleiches Cecidum an Eryngium amethystinum L. sowie mehrere Substrate.

Baudyš, E., Ein kleiner Beitrag zu den Gallen von Afrika. — Marcellia 12, Avellino, p. 156—9.

Beschreibung von 16 Cecidien aus Natal und Br.-Ostafrika.

Beutenmüller, W., Description of new Cynipidae. — Trans. Am. Ent. Soc. 39, Philadelphia, p. 243—8.

Beschreibung von 7 neuen Gallwespenarten und ihrer Cecidien: *Andricus montezumus* an Quercus sp. (Mexiko), *A. fullawayi* an Qu. lobata (Kalifornien),

A. lustrans (Texas), *A. brevicornis* an Qu. alba (New Jersey), *Cynips dimorphus* an Qu. alba (Illinois, Florida, Michigan), *C. vacciniiformis* an Qu. minor (Texas) und *Dryophanta cressoni* an Qu. minor (Texas).

Beutenmüller, W., The North American Acorn Galls with description of new species. — Bull. Brookl. Ent. Soc. 8, Brooklyn, p. 101–5, 1 tab.

Verf. beschreibt die Gallbildungen von sechs amerikanischen Cynipiden, die die Früchte verschiedener Eichenarten deformieren, und gibt Neubeschreibungen zweier weiterer Arten, *Andricus glandulus* und *eldoradensis*, ihrer Lebensweise und Cecidien.

Beutenmüller, W., A new species of *Neuroterus* from Washington. — Canad. Ent. 45, London, Ont., p. 280—2, 1 tab.

Neuroterus washingtonensis n. sp. erzeugt an Quercus garryana Gallen, die denjenigen von *N. noxiosus* sehr ähnlich sind.

Beutenmüller, W., Notes on some Species of *Cecidomyidae*. — Canad. Ent. 45, London, Ont., p. 413—6.

Verf. gibt die Diagnosen der Imagines von 5 Gallmücken, von denen bisher nur die Larven und Cecidien bekannt waren; neu sind ferner *Lasioptera podagrae* n. sp., ♂, ♀ und Galle, *Cecidomyia clavula* n. sp. ♀, von der nur die Galle bekannt war, und *Dasyneura hirtipes* O. S. ♂, ♀ und Galle.

Beutenmüller, W., A new species of *Rhodites* from California. — Insec. Insc. menstr. 1, Washington, p. 93–4, 1 Tab.

Rhodites weldi ♂ und Galle an Rosa sp. aus Californien, in 7200 Fuß Höhe gesammelt.

Beutenmüller, W., A new Species of *Amphibolips*. — Insec. Insc. menstr. 1, Washington, p. 122—3.

Amphibolips montana n. sp. erzeugt vermutlich Gallen an Quercus rubra (Nordkarolina).

Beutenmüller, W., Description of a new Gallfly *(Andricus decidua)*. — Insec. Insc. menstr. 1, Washington, p. 131—2.

Beschreibung des Erzeugers der seit langem bekannten Galle an Quercus rubra und velutina.

Beutenmüller, W., A new oak gall from Mexico. — Insec. Insc. menstr. 1, Washington, p. 132—4, 1 tab.

Callirhytis furnessae n. sp. verursacht an Quercus sp. in Mexiko denjenigen von *C. seminator* Harr. ähnliche Zweiggallen. Beschrieben wird ein Einmietler dieser Cecidien, *Synergus furnessana* n. sp.

Borcea, J., Zoocécidies de Roumanie. — Ann. sci. université Jassy 7, Jassy, p. 327–51.

Umfängliches Verzeichnis der bisher in Rumänien aufgefundenen Zoocecidien mit vielen neuen Substraten.

Bullrich, O., Beiträge zur Kenntnis der Cynipidenlarven. — Inaug.-Dissert. Berlin, 55 pp.

Behandelt ausführlich die Anatomie des Darmkanals von *Andricus fecundator* Htg. und kommt zu dem Resultat, daß entgegen den von Réaumur, Beyerinck und anderen aufgestellten Behauptungen die Cynipidenlarven eine Häutung durchmachen und die abgeworfene Haut, wie neben anderen Feststellungen auch die Auffindung von Mandibeln im Darmtraktus beweist, von den Larven aufgefressen wird.

Cook, M. T., The development of insect galls as illustrated by the genus *Amphibolips*. — Proc. Indiana Acad. Sc., 25 ann. Meet.

Allgemeine Darstellung der Entwicklung der Zoocecidien, ihres Baues und ihres Verhältnisses zur Wirtspflanze. Verf. zeigt im besonderen, wie Parenchym und Schutzgewebe unter dem Einfluß der Cecidozoen aus dem Cynipidengenus *Amphibolips* variieren.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: Neuere entomologische Literatur. I, 26-32